Glückspilz Miko (früher Fumiko)

Hallo Ihr Lieben!

Ja, ich bin wirklich ein Glückspilz – Ende Juni 2010 durfte ich aus Rumänien ausreisen. Mich hat es dann nach Süddeutschland verschlagen, in das Tierheim in Filderstadt in der Nähe von Stuttgart. Dort durfte ich aber Mitte Juli schon wieder auschecken! Meine Familie hat mich nämlich auf deren Homepage entdeckt und sich vom Stand weg in mich verliebt (bei meinen vielen Vorzügen und meinem ansprechenden Äußeren wundert mich das ja nicht).

Mein Frauchen hat mich einige Male zum Gassigehen abgeholt und wir haben uns suuuper verstanden! Eigentlich war da schon alles klar, aber vor meinem Umzug musste ich noch eine „Prüfung“ bestehen: Verträglichkeitstest mit Libo, das ist der Hund von der Schwester meines Frauchens – ein gestandener „Italiener“, allen Hundedamen charmant und herzlich zugetan aber eben nicht allen Hundejungs!

Da ich ein überaus verträglicher und gutmütiger Zeitgenosse bin, habe ich diesen Test natürlich mit Bravour bestanden. Gelegentlichen Familientreffen stehe ich selbstverständlich nicht im Wege – ich bin ja nicht blöd!

Ich bin also aus dem Tierheim aus- und bei meiner neuen Familie eingezogen. Mir war sofort klar: versau das ja nicht! Ich habe mich vom ersten Tag an mustergültig verhalten. Ich habe nichts kaputtgemacht, habe nie in die Wohnung gepinkelt – kurz, ich habe so getan, als würde ich gar nichts anderes kennen!

Da wäre ich ja verrückt, wenn ich das wieder aufs Spiel gesetzt hätte – ein kuscheliges Plätzchen ganz für mich alleine, jeden Tag lecker Futter in meinem Napf, vier Leute, die mich liebhaben, …
Seither ist so viel passiert, ich habe so viel erlebt, ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll!
Sechs Wochen nach meinem Einzug sind wir schon wieder umgezogen – und zwar für zwei Wochen an die Ostsee, „Urlaub machen“ nannten die das. Das war ein großer Spaß: auf dem Bauernhof, auf dem wir wohnten, gab es einen weiteren Hund, die Luna, ganz viele Pferde und Schafe und auch Hühner – die hätte ich gerne gejagt, durfte aber nicht.

So bin ich eben über den Strand geflitzt und habe die Möwen verjagt, das war auch lustig!
Wir haben auch Ausritte gemacht, von den großen Tieren mit den klappernden Hufen habe ich mich aber lieber ferngehalten.

Natürlich musste ich noch einiges lernen – dieser Meinung war zumindest mein Frauchen. Sie hat mich jeden Samstag zur Hundeschule gebracht und wir haben fleißig geübt.

Bald haben sie mich dort „kleiner Streber“ genannt, ich glaube, das ist etwas Nettes.
Ich habe alles gelernt, was man so braucht als „guterzogener Hund“, Anfang letztes Jahr haben wir sogar zusammen die Begleithunde-Prüfung bestanden. Da ist mein Frauchen ein bisschen stolz drauf, weil es doch immer noch Leute gibt, die meinen, ein Hund aus dem Ausland und dann auch schon vier Jahre alt, der schafft das eh nicht. Aber denen haben wir's gezeigt!
Weil ich so toll folge, darf ich beim Spazierengehen frei laufen, ich lasse Radfahrer, Jogger, Walker, Kinder und alle, die da sonst noch unterwegs sind, in Ruhe und laufe schön neben Frauchen, wenn die das möchte.
Nur wenn ein Hase vor mir herumhoppelt, oder ein freches Eichhörnchen auf dem Boden sitzt, muss ich sie verjagen. Ich komme aber dann auch schnell wieder.

Bei unseren Spaziergängen habe ich schon viele Freunde gefunden! Ganz viele Hunde aus dem Tierheim und auch ein paar aus Rumänien. Mein Frauchen freut sich jedesmal sehr, wenn es wieder einer in eine nette Familie geschafft hat!

Unsere nächsten Urlaubsreisen haben uns nach Italien und nach Frankreich geführt. Ich war natürlich überall dabei, ist doch klar! Meine Familie hätte ohne mich ja gar keinen Spaß an ihren Urlauben.

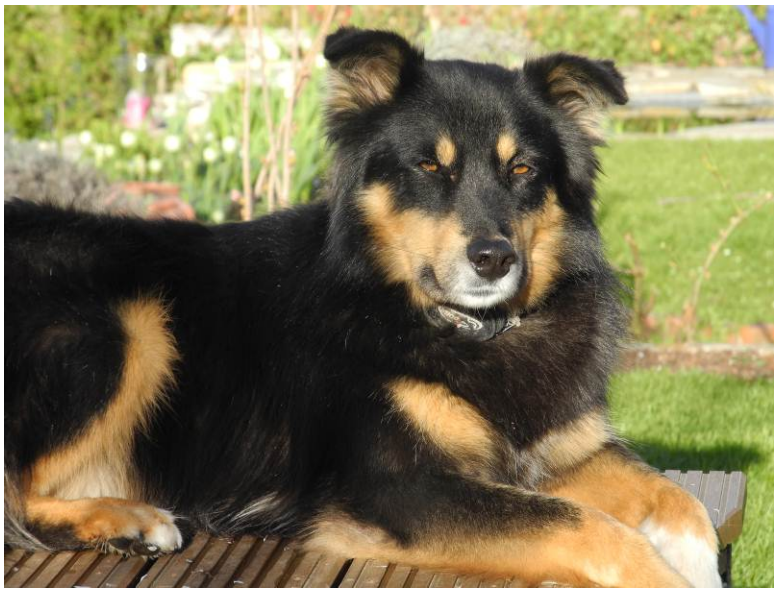
Wasser in allen Variationen liebe ich sehr – das Meer, Seen, kleine Bächlein, Dreckpfützen, kein Wasserloch ist vor mir sicher!

Total gerne bin ich aber auch mit meiner Familie in den Bergen unterwegs. Da kann ich stundenlang wandern, meine Familie macht dann eher vor mir schlapp!

Nur wenn es ganz heiß ist, mag ich das nicht so gerne, da bewege ich mich dann eben etwas langsamer und suche mir zwischendurch eine Bademöglichkeit. Mit meinem dicken Pelz bin ich eher der „Wintertyp“, zu kalt kann es mir gar nicht sein!

Schnee liebe ich sehr, da freue ich mich wie ein kleines Kind! Von mir aus könnte das ganze Jahr Schnee liegen, aber leider ist der immer recht schnell wieder weg – schade!!

Tagsüber darf ich mein Frauchen immer zur Arbeit begleiten. Ich muss aber nicht im Büro liegen, sondern habe meinen eigenen kleinen Garten, sogar eine Hütte steht drin . Da kann ich dann gemütlich abhängen, während mein Frauchen arbeitet. Toll, oder?



Wenn es gerade nichts Wichtiges für mich zu tun gibt, dann ruhe ich mich zuhause in meinem Garten aus – das muss auch mal sein!

Liebe Freunde von BrunoPet, Ihr seht also, dass es mir richtig gut geht. Ich bin sehr glücklich hier und meine Familie würde mich nie mehr hergeben!
Ein ganz herzliches Dankeschön soll ich ausrichten, dass Ihr Euch so gut um mich gekümmert habt, so dass aus mir kein menschenscheuer, ängstlicher Hund geworden ist, sondern ein toller Kamerad, wie ihn sich meine Familie nicht besser wünschen könnte!

Ganz liebe Grüße von Miko und seinen vier Zweibeinern.